

Jungsein in einer alternden Gesellschaft. Bestandsaufnahme und Perspektiven für das Zusammenleben der Generationen. Hrsg. Dagmar Hoffmann u.a. Juventa Verlag. Weinheim 2008, 239 S., EUR 21,- *DZI-D-8461*
In einer Gesellschaft mit immer mehr alternden Menschen zeichnen sich für das Heranwachsen der Jugend starke Veränderungen ab. Dieser Sammelband spürt den vielfältigen Formen nach, in denen der demographische Wandel den Alltag und die Lebensentwürfe junger Menschen bereits tief greifend prägt und künftig verändern wird. Er gibt einen Überblick über die Spannungsverhältnisse zwischen den Generationen und zugleich über die Potenziale des generationsübergreifenden, partizipativen Miteinanders von Jung und Alt. Thematisiert werden das Jung- und Altsein sowie Gegenwart und Zukunft des Zusammenlebens der Generationen. Zudem werden Fragen an die heutigen Jugendlichen formuliert, die sich aus der tendenziellen Marginalisierung dieser Bevölkerungsgruppe ergeben. Die Beiträge aus Soziologie, Erziehungswissenschaft und Psychologie veranschaulichen aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Verhältnis zwischen den Generationen sowohl mit theoretischen Überlegungen als auch empirischen Studien, aus denen sich weitreichende Konsequenzen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche ableiten lassen.

Lebensalter und Soziale Arbeit. Band 1. Eine Einführung. Hrsg. Andreas Hanses und Hans Günther Homfeldt. Schneider Verlag Hohengehren. Baltmannsweiler 2008, 249 S., EUR 19,80 *DZI-D-8464*
Die Reihe „Basiswissen Soziale Arbeit“ befasst sich mit der spezifischen Bedeutung der Lebensalter für die Soziale Arbeit. Dieser erste Band versteht sich als Einführung in den Gesamtzusammenhang. Mithilfe von Kategorien wie Biographie, Körper, Geschlecht, Familie, Institution und Gesellschaft erfolgt eine Querschnittsperspektive auf fünf Lebensabschnitte, die dann in Einzeldarstellungen im Hinblick auf ihren Bezug zu unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der Sozialen Arbeit untersucht werden. Die Differenzierung umfasst die Lebensphasen Kindheit, Jugend, junges Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter mit ihren typischen Charakteristika und Problemlagen. Weitere Themen sind die Aufgaben der Sozialen Arbeit in der Begleitung sterbender und trauernder Menschen und der Betreuung werdender Eltern. Für das interessierte Fachpublikum bietet das Buch somit einen grundlegenden Einblick in die biographischen Aspekte der Sozialen Arbeit.

Burnout bei Sozialarbeitern. Theorie und Interventionsperspektiven. Von Istifan Maroon. Georg Olms Verlag. Hildesheim 2008, 199 S., EUR 38,- *DZI-D-8523*
Burnout ist in der Arbeitswelt zu einem ernststen Problem geworden, das, wie bei anderen helfenden Berufen auch, in der Sozialarbeit stark verbreitet ist. Allein in Europa leiden über 30 % der sozialarbeiterischen Fachkräfte an dem Syndrom. Während eine allgemeingültige Definition des

Krankheitsbilds noch aussteht, vermutet der Autor, dass seine Entstehung mit dem täglichen Leistungsdruck, dem Mangel an Anerkennung und den Wirrnissen der bürokratischen Verwaltungswege zusammenhängt. Neben einer Begriffsbestimmung enthält die Studie umfassende Informationen zu Diagnoseverfahren, Interventionsmöglichkeiten und Behandlungsmethoden. Das Hauptaugenmerk liegt auf potenziellen Unterstützungssystemen im familiären und beruflichen Umfeld, deren Umsetzung anhand von fünf Fallstudien veranschaulicht wird. Mit seiner differenzierten Untersuchung empfiehlt sich das Buch für vor allem für Betroffene sowie Studierende und Praktizierende der Bereiche Sozialen Arbeit, Psychologie, Pädagogik und Medizin.

„Berufsbild CSR-Manager“. UmweltDialog Wissen Band 1. Hrsg. Elmer Lenzen und Jochen Fengler. Mediengruppe macondo. Münster 2007, 155 S., EUR 30,- *DZI-D-9770*
Die Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet das freiwillige Engagement von Unternehmen für soziale und umweltrelevante Belange. Beispielsweise können sie sich per Unterschrift verpflichten, die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu berücksichtigen. Diese beinhalten eine Reihe von Mindeststandards wie die Einhaltung der Menschenrechte, die Abschaffung von Kinderarbeit und die Förderung umweltfreundlicher Technologien. Parallel zur Entwicklung der CSR in den 1990er-Jahren ist das neue Berufsbild des CSR-Managers und der CSR-Managerin entstanden. Der vorliegende Band befasst sich mit deren zentralen Aufgabenfeldern und beleuchtet anhand von Praxisbeispielen die jeweiligen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Kontextbedingungen, wobei unter anderem auch auf den Emissionshandel und die Beziehung zwischen Wirtschaftsbetrieben und sozialen Organisationen eingegangen wird.

Heimat für Menschen mit Demenz. Aktuelle Entwicklungen im Pflegeheimbau – Beispiele und Nutzungserfahrungen. Von Sibylle Heeg und Katharina Bäuerle. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2008, 281 S., EUR 36,- *DZI-D-8470*
Lebensqualität für Menschen mit Demenz zu schaffen bedeutet nicht zuletzt, dass spezialisierte Wohnangebote bereitgestellt werden, die in einem beschützenden Rahmen eine weitgehend normale Lebensgestaltung ermöglichen. Mit den entsprechenden architektonischen Fragen befasst sich dieser dritte Band einer Reihe zum Thema „Planen und Bauen – Konzepte und Beispiele für die demenzgerechte Gestaltung von Pflegeheimen“, die als Kooperationsprojekt zwischen der Demenz Support Stuttgart und der Universität Stuttgart im Jahr 2002 gestartet wurde. Die Autorinnen beschreiben die Bedürfnisse der Erkrankten und zeigen am Beispiel ausgewählter Pflegeeinrichtungen aus Deutschland, der Schweiz, Dänemark und Finnland, wie neue Wohn- und Betreuungskonzepte baulich umgesetzt wurden und wie die Innenraumgestaltung therapeutisch wirksam werden kann. Besonders wertvoll ist die Dokumentation von Nutzungserfahrungen mit ihren Anregungen für die weitere Bauplanung. Die Publikation wendet sich an alle, die auf den Bau von Altenhilfeeinrichtungen Einfluss nehmen, insbesondere aber an Architektinnen und Architekten sowie Bauverantwortliche von Pflegeeinrichtungen, in denen Menschen mit Demenz betreut werden.

Entdeckungen und Aufbrüche. Theologie und Ethik in Studium und Praxis der Sozialen Arbeit. Hrsg. Rektorenkonferenz Kirchlicher Fachhochschulen. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2008, 96 S., EUR 9,90 *DZI-D-8487*
Ethische und theologische Gesichtspunkte sind für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung, da Werte wie Sinnstiftung und Humanität in diesem Bereich eine zentrale Rolle spielen. Im Mai 2007 fand in Berlin eine Fachtagung zu diesem Thema statt, deren Beiträge in dem vorliegenden Sammelband dokumentiert sind. Die Diskussion befasste sich vor allem mit dem Verhältnis zwischen Theologie, Sozial- und Humanwissenschaften sowie der Frage nach den Funktionen der Theologie, die zum Beispiel in der Unterstützung der Persönlichkeitsbildung und der Entwicklung ethischer Reflexionskompetenz gesehen werden. Neben Überlegungen zum Ausbildungsprofil der kirchlichen Fachhochschulen finden sich in dem Band auch konkrete Vorschläge zur didaktischen Gestaltung der jeweiligen Studiengänge.

Soziale Arbeit im Kampf um Anerkennung. Professions-theoretische Perspektiven. Von Catrin Heite. Juventa Verlag. Weinheim 2008, 232 S., EUR 25,- *DZI-D-8462*
Im Zuge der gegenwärtigen sozialpolitischen Entwicklungen, die eine zunehmend marktlogische Ausrichtung der Sozialen Arbeit mit sich bringen, werden Professionsstatus, Kompetenz und Expertise der Sozialen Arbeit immer mehr infrage gestellt. Für ihre Positionierung in der Statushierarchie spielen nach Auffassung der Autorin die Faktoren Geschlecht und Klasse eine besondere Rolle, da zum einen eine genderspezifische Arbeitsteilung zu beobachten sei und zum anderen die meist niedrige Klassenzugehörigkeit der Klientel auch eine Abwertung der Sozialen Arbeit selbst nach sich ziehe. Auf der Basis der von Axel Honneth und Nancy Fraser entworfenen anerkennungstheoretischen Konzepte wird die These vertreten, dass die Professionalisierung als Kampf um Anerkennung zu interpretieren ist, dessen Verlauf anhand einer historischen Rückschau beschrieben wird, um auf dieser Grundlage die Bedeutung von Gesichtspunkten wie Hilfe, Kontrolle, Wissen, Ethik, Leistung und Autonomie zu untersuchen. Mit seinem Plädoyer für eine höhere Anerkennung der Sozialen Arbeit in Theorie und Praxis wendet sich das Buch vor allem an das wissenschaftlich interessierte Lesepublikum und an die Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

Lebensalter und Soziale Arbeit. Band 2. Kindheit. Hrsg. Heinz Sünker und Thomas Swiderek. Schneider Verlag Hohengehren. Baltmannsweiler 2008, 181 S., EUR 18,- *DZI-D-8465*
Die auf sechs Teile angelegte Reihe „Basiswissen Soziale Arbeit“ befasst sich mit der Bedeutung der Lebensalter für die soziale und pädagogische Arbeit und deren jeweiligen Aufgaben, Methoden und Zielsetzungen. Der hier vorliegende zweite Band widmet sich der ersten Lebensphase und vermittelt neben einem Überblick über Theorie und Geschichte der Kindheit detaillierte Informationen zu Themen wie Bildung, Kindeswohl, Kinderpolitik, Kinderrechte und Kinderarmut. Betrachtet werden zudem auch die Bedingungen professionellen Handelns in Institutionen wie Kindergarten und Ganztagschule. Ziele des sozialarbeiterischen Handelns seien, die Eigenständigkeit von Kindern zu fördern, ihre Rechtsstellung zu verbessern und ihre Be-

teilung am öffentlichen Leben zu stärken. Das Buch eignet sich als Einstieg in die theoretische oder praktische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Aspekten des Lebensabschnitts Kindheit.

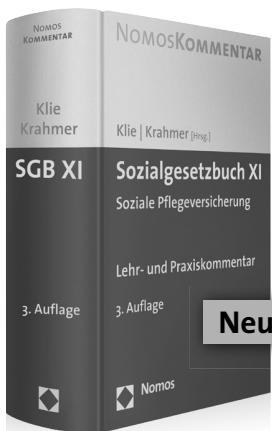
Fälle zum Familien- und Jugendrecht. Zehn Klausuren und ihre Lösungen. Ein Studienbuch für Bachelorstudierende der Sozialen Arbeit. Von Rolf Jox. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2008, 96 S., EUR 9,90 *DZI-D-8488*
Studierende der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit stehen regelmäßig vor Prüfungen, in denen sie rechtliche Inhalte auf Fälle der praktischen Arbeit umsetzen sollen. Wichtig sind dabei außer der Kenntnis und korrekten Anwendung der Paragraphen auch die in diesem Ratgeber thematisierten Techniken des Klausurenschreibens. Hinweise zur Fallbearbeitung und zur Subsumtionstechnik finden sich hier ebenso wie konkrete Tipps zur Fehlervermeidung. Den Hauptteil bilden zehn vom Autor konzipierte Klausurbeispiele mit Problemstellungen aus der familien- und jugendrechtlichen Praxis, wobei Bereiche wie Kindeswohlgefährdung, Umgangsrecht und die Eingriffsschwelle im Jugendhilferecht im Mittelpunkt stehen. Neben einer Orientierung über juristische Fragen bietet das Fallbuch Unterstützung bei der Strukturierung der Themengebiete und ausformulierte Musterlösungen zu den einzelnen Aufgaben.

Tat-Sachen. Narrative von Sexualstraftätern. Von Michael B. Buchholz u.a. Psychozial-Verlag. Gießen 2008, 525 S., EUR 59,90 *DZI-D-8492*
Seit dem Jahr 1998 haben Sexualstraftäter im deutschen Strafvollzug einen gesetzlich verankerten Anspruch auf Behandlung ihrer Störungen. Die empirische Forschung zur Forensischen Psychotherapie ist jedoch ein noch relativ junges Feld und beschränkt sich meist darauf, Risikofaktoren für eine mögliche Rückfälligkeit zu definieren, wohingegen Arbeiten, die den Mikroprozess der therapeutischen Behandlung untersuchen, eher die Ausnahme sind. An dieser Forschungslücke setzt die vorliegende Studie an, die anhand einer vollständig transkribierten Gruppentherapie von inhaftierten Sexualstraftätern Einblicke in typische Biographieverläufe, Motive, Täuschungsstrategien und Rechtfertigungsmuster gibt. Mit den Methoden der Konversations-, Narrations- und Metapheranalyse wurden insgesamt 90 Therapiesitzungen ausgewertet, an denen zwölf Delinquenten im Alter von 39 bis 57 Jahren teilgenommen hatten. Die Ergebnisse sind von Interesse für alle, die sich im Rahmen von Studium oder Beruf mit Sexualstraftaten konfrontiert sehen.

Die kultursensible Therapiebeziehung. Störungen und Lösungsansätze am Beispiel türkischer Klienten. Von Birsen Kahraman. Psychozial-Verlag. Gießen 2008, 331 S., EUR 39,90 *DZI-D-8493*
Trotz ihres Einflusses auf den Therapieerfolg finden kulturelle Gesichtspunkte in der Forschung nur selten Beachtung. Diesem Defizit widmet sich die vorliegende Dissertation, in der gezielt Einzelkomponenten des interkulturellen Therapiesettings untersucht werden. Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass für Menschen mit Migrationshintergrund besondere Barrieren bestehen, die den Zugang zu der ohnehin schon unzureichenden psychosozialen Versorgung erschweren. Halbstrukturierte Interviews mit je zwölf Therapierenden und ihren türkischstämmigen Klienten

Sicherheit nach den Reformen.

Stand: 1. Januar 2009



Pflegeversicherung

Sozialgesetzbuch XI

Soziale Pflegeversicherung

Lehr- und Praxiskommentar

Herausgegeben von Prof. Dr. Thomas Klie und Prof. Dr. Utz Krahrmer

3. Auflage 2009, 1.405 S., geb., 89,- €, ISBN 978-3-8329-2718-9
lieferbar!

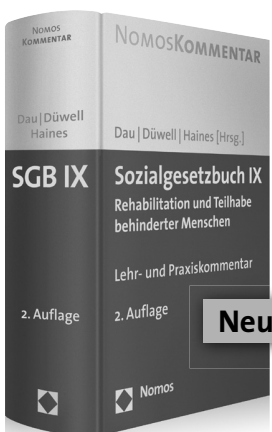
Mit der „Reform zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung“ wurde die umfassendste Änderung der Pflegeversicherung seit ihrer Einführung vollzogen. Die 3. Auflage des Lehr- und Praxiskommentars zum SGB XI bietet den Stand 1.1.2009 und bringt Interpretationssicherheit in den neuen Rechtsfragen.

Neu: Das aktuelle Werk bietet eine Kommentierung zum **Pflegezeitgesetz** und berücksichtigt bereits die zu erwartenden Neuregelungen durch das **GKV-OrgWG**.

Krankenversicherung

Die 3. Auflage stellt alle Inhalte der Gesundheitsreform durch das **GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz** übersichtlich auf dem Rechtsstand 1.1.2009 dar. Zudem ist das **GKV-OrgWG** vom 15.12.2008 und seine Neuregelungen, vor allem die Herstellung der Insolvenzfähigkeit aller Krankenkassen, ab dem 1.1.2010 berücksichtigt. Die Autoren erläutern u.a. ausführlich die neue Versicherungspflicht, die Änderungen des Leistungskatalogs, der Zuzahlungsregelungen, die Wahltarife, den Gesundheitsfonds und die Finanzierung.

Sozialgesetzbuch V
Gesetzliche Krankenversicherung
Lehr- und Praxiskommentar
Herausgegeben von RA Prof. Dr. Jürgen Kruse und Prof. Dr. Andreas Hänlein
3. Auflage 2009, ca. 1.300 S., geb., 89,- €, ISBN 978-3-8329-1381-6
Erscheint März 2009



Rehabilitation

Sozialgesetzbuch IX

Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Lehr- und Praxiskommentar

Herausgegeben von RiBSozG a.D. Dirk H. Dau, VRIBAG Franz Josef Düwelling und MinR i.R. Dr. Hartmut Haines

2. Auflage 2009, 1.066 S., geb., 79,- €, ISBN 978-3-8329-0925-3

Die aktuelle Neuauflage berücksichtigt zahlreiche Änderungsgesetze, insbesondere das **Gesetz zur Einführung Unterstützter Beschäftigung** vom 22.12.2008. Die jüngsten Entscheidungen des BAG zum Sonderkündigungsschutz für Schwerbehinderte und das neue Urteil des EuGH zum Urlaubsanspruch sind ebenfalls eingearbeitet.

Bitte bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter ► www.nomos-shop.de



Nomos

tinnen oder Klienten zeigen die Relevanz sprachlicher und interkultureller Kompetenzen. Anhand einer Analyse der gegenseitigen Erwartungshaltungen mit Hilfe der Repertory Grid Methode entwickelt die Autorin ein Modell der kultursensiblen Therapiebeziehung, in dem Faktoren wie Kommunikation und Reflexion im Mittelpunkt stehen. Das Buch enthält zudem anschauliche Praxisbeispiele und liefert wertvolle Anregungen für alle, die sich in Studium oder Beruf mit den interkulturellen Aspekten der Therapiearbeit auseinandersetzen.

Lehren in der Sozialen Arbeit. Von Wolfgang M. Heffels. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2008, 192 S., EUR 17,90 *DZI-D-8494*

Pädagogische und didaktische Kompetenzen sind die Grundvoraussetzungen des erfolgreichen Unterrichtens. Doch wie können die nötigen Fähigkeiten definiert und analysiert werden? Worin genau besteht die Kunst des Lehrens? Diese Fragen untersucht der Autor, indem er ausgehend von der Dichotomie Lehren und Lernen gegensätzliche Auffassungen von Bildung sowie einzelne Kontexte des Lehrens betrachtet. Dargestellt werden zum Beispiel die methodischen Aspekte des Lehrens im schulischen Bereich und die Besonderheiten von außerschulischen Lehrangeboten wie Kinder- und Jugendbildungsarbeit, betriebliche Weiterbildung, Erwachsenen- und Seniorenbildung. Ein differenzierter Blick auf die Formen und Strategien der Unterrichtsgestaltung bietet vielfältige Anregungen für die Praxis. Weitere Themen sind die Förderung von Lernleistungen und die Möglichkeiten der Evaluation.

BWL für soziale Berufe. Eine Einführung. Von Gabriele Moos und André Peters. Ernst Reinhardt Verlag. München 2008, 155 S., EUR 19,90 *DZI-D-8496*

Obwohl die Gebiete des Sozialwesens und der Betriebswirtschaft sich lange Zeit eher fremd waren, spielen betriebswirtschaftliche Kenntnisse für die Leitung von sozialen Organisationen eine immer größere Rolle, um die Sicherung der jeweiligen Einrichtung zu gewährleisten. Dieses Buch versteht sich als Einführung und vermittelt das nötige Grundlagenwissen in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, strategisches Management, Risikomanagement, Finanzierung, Personalmanagement, Qualitätsmanagement und Marketing. Die einzelnen Teilgebiete werden gut verständlich dargestellt und im Hinblick auf das Handeln sozialer Organisationen beschrieben, wobei jedoch konkrete Anwendungsfragen nur am Rande Berücksichtigung finden. Mit seinen detaillierten und übersichtlichen Informationen wendet sich das Buch vor allem an Studierende und Führungskräfte sozialwirtschaftlicher Unternehmen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606